

Handreichung zum Schulwettkampf Jugend trainiert für Olympia und Paralympics Gerätturnen Schuljahr **2024/2025**

Wettkampf U14 – ehemals WK IV

Für das Schuljahr 2024/2025 wurden diese Handreichung überarbeitet, wesentliche Änderungen zu letztem Schuljahr und neue Hinweise haben eine rote Schrift!

Eine Mannschaft besteht aus insgesamt fünf Schüler*innen. An den Gerätebahnen A und B sowie den Sonderprüfungen Standweitsprung und Tau-/Stangenklettern fließen jeweils nur die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät in das Mannschaftsergebnis ein. Bei der Gerätebahn C und dem Staffellauf müssen alle fünf Schüler*innen eingesetzt werden und kommen in die Wertung.

Im Schuljahr 2024/25 sind die Jahrgänge 2012 und jünger(U14) – mindestens Klasse 5 startberechtigt.

Die Inhalte des **U14** bestehen aus

- Gerätebahn A – Reck – Boden – Sprung (Bock)
- Gerätebahn B – Schwebebalken – Boden – Parallelbarren
- Gerätebahn C – Synchronturnen
- 3 Sonderprüfungen: Standweitsprung – Klettern (Stange) - Staffellauf

Um einen Eindruck von diesem Wettkampf zu bekommen einige Videos unter [Videos bei Gytotal](#)

Der Wettkampf ist für Mädchen- und Jungenmannschaften ausgeschrieben. Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechts zu den Mädchen- oder Jungenmannschaften. Die Festlegung erfolgt mit der ersten Meldung und gilt für den gesamten Qualifikationsweg.

Erläuterung der Gerätebahnen und der Sonderprüfungen

Hinweis: Die in den folgenden Übungstexten aufgeführten Alternativen führen weder zu einem Punktabzug noch zu einem Bonus, d.h. es handelt sich lediglich um gleichwertige Alternativen.

Die Gerätebahnen A und B werden in eine Bewegungsrichtung geturnt.

Gerätebahn A – von allen Schüler*innen einzeln zu turnen

- **Reck** (schulterhoch)
Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff: Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder aus dem Schritt) oder Hüft-Aufzug in den Stütz; Vorschwung, Rückschwung mit Hüft -Umschwung rückwärts, a) mit direkt anschließendem Felgunterschwingung in den Stand; oder b) Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz, Niedersprung, Felgunterschwingung mit Schwungbeineinsatz (auch beidbeinig) in den Stand.
- **Boden** (Bodenläufer 12 m, ersatzweise aneinandergelegte einzelne Matten)
Aus dem Stand: 2-3 Schritte vorwärts, Handstütz-Überschlag seitwärts links (Rad), **aufrichten beliebig, weiter in der Bewegungsrichtung**, Schritt vorwärts, Handstütz-Überschlag seitwärts rechts, **aufrichten beliebig**, Schließen der Beine in den Stand.
- **Sprung** (Bock 1,10 m oder 1,20 m; Brettabstand variabel)
Sprunggrätsche

Gerätebahn B – von allen Schüler*innen einzeln zu turnen

- **Schwebebalken** (Höhe 1 m – ab Boden)
Aus dem Seitstand vorlings am Schwebebalken: Absprung, Drehhockwende, Aufrichten über die Schrittstellung in den Stand; 1 bis 2 Schritte, Pferdchensprung oder Hocksprung; 1 bis 2 Schritte, 1/2 Drehung im beidbeinigen Ballenstand; 2 Schritte jeweils mit Vorspreizen (rechts – links oder links – rechts); 1 bis 2 Schritte Standwaage (Haltezeit 2 Sec. möglich, aber nicht nötig); Abgang: (Anlauf/ Anhüpfer erlaubt), Rondat (Radwende) in den Querstand vorlings.
- **Boden** (Bodenläufer 12 m, ersatzweise aneinandergelegte einzelne Matten)
Aus dem Stand: Schritt vorwärts und Aufschwingen in den flüchtigen Handstand (Haltezeit 2 Sek. erlaubt), Abrollen, Aufrichten in den Stand, Strecksprung mit 1/2 LAD (= Längsachsendingung), Rolle rückwärts über den hohen Hockstütz in den Hockstand (Felgrölle erlaubt), Strecksprung mit 1/2 LAD in den Stand.
- **Parallelbarren** (brusthoch)
Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung zum Vorschwing, Rückschwung, Vorschwing mit Grätschen und Schließen der Beine, Rückschwung, Vorschwing, Kehre mit 1/4 Drehung einwärts in den Außenquerstand vorlings. (1/4 Drehung zum Barren in den Stand mit Körpervorderseite zum Barren und Griff am Barrenholm).

Gerätebahn C - die **Gruppenübungen 1** (Boden) **und 2** (Langbank) werden von allen 5 Mannschaftsmitgliedern in einem Durchgang gemeinsam gezeigt. Die **Partnerübung 3** (Boden) wird paarweise (zwei Paare) gezeigt.

- **Gruppenübung 1: Schattenrollen** (Bodenläufer 12 m, ersatzweise aneinandergelegte einzelne Matten)
Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander einsetzend, synchron, hintereinander, in ununterbrochener Reihenfolge jeweils vier Rollen vorwärts mit direkt anschließendem Strecksprung, wobei die Nachfolgenden mit dem Strecksprung nach der Rolle des/r Vorausturnenden beginnen. **Kein Stopp der Bewegung zwischen den Elementen.**
- **Gruppenübung 2: Schattenhockwenden** (zwei Turnbänke á 4 m, die breite Seite oben, hintereinander gestellt)
Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander jeweils acht fortlaufende Hockwenden über der Bank mit dem gesamten Körper in rhythmischer Folge mit oder ohne Zwischenfedern, wobei die Nachfolgenden mit der zweiten Hockwende des/r Vorausturnenden einsetzen. **Kein Stopp der Bewegung zwischen den Elementen.**
- **Partnerübung 3: Synchronübung** (2 Bodenläufer 12 m nebeneinander, ersatzweise aneinandergelegte einzelne Matten)
Die Paare turnen jeweils parallel und synchron drei bis fünf verschiedene Übungsteile (darunter mind. zwei akrobatische Elemente) als fließende Bewegungsverbindung.

Sonderprüfungen

- **Standweitsprung:**
Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen. Jede*r Schüler*in der Mannschaft führt drei fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeinigem Absprung und beidbeiniger Landung aus.
- **Klettern:** Tauen oder Stangen, je nach Örtlichkeiten, beim Bundesfinale wird an der Stange geklettert. Jede*r Schüler*in sitzt auf einem kleinen Kasten im Grätschsitz vor der Stange, die Hände sind an der Stange/am Tau. Auf ein Startkommando erfolgt das Klettern (mit oder ohne Einsatz der Füße) bis zu einer festgelegten Markierung (vier Meter vom Boden gemessen). **Die Füße dürfen zum Start den Boden und/oder den Kasten nicht berühren.**
- **Staffellauf:**
Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings; es starten alle fünf Mannschaftsmitglieder. Die Start- und Wendemarken sind an den Grundlinien eines Volleyballfeldes oder einer anderen entsprechenden Spielfeldmarkierung mit einer Länge von 18 m. Der Start erfolgt aus dem Hochstart neben einer Markierungsstange. Beim Wechsel wird der Tennisring übergeben und um die Markierungsstange herum geführt.
In einem festgelegten Bereich (ca. 1,5 m hinter der Markierungsstange) darf sich nur der folgende Läufer/die folgende Läuferin aufhalten, alle anderen Läufer*innen befinden sich hinter der Markierung hintereinander sitzend auf einer Bank.

Organisatorische Hinweise

Je Sonderprüfung werden ein*e Kampfrichter*in und ein*e Helfer*in eingesetzt. Sie messen die Zeiten bzw. die Weiten. An jeder Gerätebahn werden zwei Kampfrichter*innen eingesetzt, die alle drei Stationen der Gerätebahn bewerten

Verletzung / Ausfall eines Mannschaftsmitgliedes

Während des Wettkampfes

An der **Gerätebahn C** wird an der Station 1 (Schattenrollen) und 2 (Schattenhockwenden) wird **jeweils 1 Punkt** vom Endergebnis abgezogen. Bei der **Staffel** wird der fünfte Läufer aus den vier Schülern/innen gelöst.

Tritt eine Mannschaft nur mit vier Schüler*innen an, wird die Mannschaft an der **Gerätebahn C** und im **Staffellauf** auf den letzten Platz gesetzt.

Bewertungshinweise

Gerätebahnen

Eine Gerätebahn besteht aus drei Stationen, jede Station wird mit bis zu sechs Punkten bewertet,

Gerätebahn A und B

Je Station/Gerät vergibt das Kampfgericht je Turner*in bis zu sechs Punkte.

Gerätebahn C

Je Station vergibt der Kampfrichter für Synchronität und Ausführung bis zu sechs Punkten.

Es werden durch jeden/jede Kampfrichter*in nur ganze oder halbe Punkte vergeben. Das ist eine Erleichterung der Bewertung bei den untersten Qualifikationswettkämpfen.

Beurteilung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Bewertung/Punkte	6,0 P. – 5,5 P.	5,0 P. - 4,5 P.	4,0 P. – 3,5 P.	3,0 P. – 2,5 P.	2,0 P. – 0,5 P.

Beim Bundesfinale wird zur besseren Differenzierung in 1/10 Punkten gewertet.

Die Wertungen der zwei Kampfrichter werden addiert und je Turner bzw. Turnerin an jedem Gerät, an Gerätebahn C je Station gemittelt.

Die Bewertungsdifferenzierung kann anhand der Ausschreibung *Jugend trainiert* bereits bei den unteren Qualifikations-Wettkämpfen (z.B. Landesfinale) angewendet werden.

Beim Verlassen des Gerätes/Sturz werden von den allgemeinen Wertungsvorschriften des DTB abweichend 0,5 Punkte abgezogen.

Die in der Ausschreibung aufgeführten Alternativen führen weder zu einem Punktabzug noch zu einem Bonus, d.h. es handelt sich um gleichwertige Alternativen. Es können aber ausschließlich die ausgeschriebenen Alternativen gewählt werden.

Wird ein ausgeschriebenes Element ausgelassen oder durch eine nicht ausgeschriebene Alternative ersetzt, so erfolgt ein Abzug von 1,00 Pkt. je ausgelassenem Element.

Gerätebahn A

Reck: Auslassen eines Elementes: - 1,00 Pkt. Abzug

Boden: Handstütz-Überschlag seitwärts (Rad) wird nur zu einer Seite gezeigt: - 1,00 Pkt. Abzug (= Der Turner/die Turnerin zeigt zwar 2 Räder hintereinander, aber zeigt sie zur gleichen Seite)

Es gibt keinen Abzug, wenn zuerst das Rad zur rechten Seite und dann das Rad zur linken Seite gezeigt wird.

Sprung: Die Gerätehöhe ist ohne Abzug wählbar zwischen 1,10m und 1,20m.

Gerätebahn B

<u>Schwebebalken:</u>	Auslassen eines Elementes: - 1,00 Pkt. Abzug
<u>Boden:</u>	Ersetzen des Handstandes und das anschließende Abrollen durch Handstand absenken -Rolle vorwärts, oder nur Rolle vorwärts - 1,00 Pkt. Abzug
<u>Parallelbarren:</u>	Berühren der Holme mit den Beinen: jeweils 0,50 Pkt. Abzug

Gerätebahn C

An dieser Station müssen alle 5 Schüler*innen antreten!

An den Stationen „Gruppenübung/Schattenrollen“ und „Gruppenübung/ Schatten-Hockwenden“ können jeweils bis zu sechs Punkte erturnt werden. Je fehlende Rolle oder Hockwende erfolgt ein Abzug von 0,50 Pkt. Der maximale Abzug bei fehlenden Rollen oder Hockwenden beträgt 2,00 Punkte (auch wenn nur 4 Turner/ Turnerinnen starten).

Die Station „Partnerübung/ freie Elementfolge“ wird jeweils paarweise mit bis zu sechs Punkten bewertet. Und dann daraus der Mittelwert gebildet.

Die Paare turnen jeweils parallel und synchron **mindestens** 3 und **maximal** 5 verschiedene Übungsteile. Bei zu viel geturnten Elementen werden je 0,50 Punkte abgezogen.

Das Hauptbewertungskriterium ist bei dieser gesamten Gerätebahn C die Synchronität.

Technische Fehler werden abgezogen, da die Elemente dann nicht mehr synchron sind.

Ein Turner/eine Turnerin zeigt das Vorspreizen z.B. beim Rad mit dem linken Bein und der/die andere zeigt das Vorspreizen mit dem rechten Bein: dies gilt als synchron. Synchronität ist nicht beeinträchtigt, wenn mit unterschiedlichen Beinen vorhochgespreizt wird bzw -wenn z.B. ein Rad bei gleicher Bewegungsrichtung auf unterschiedlichen Seiten gezeigt wird.

Von diesen 3 – 5 Elementen müssen mindestens 2 akrobatische Elemente gezeigt werden.

Hinweis: akrobatische Elemente sind unter anderem Rollen vorwärts und rückwärts in allen Variationen, Handstand, Rad, Rondat (Radwende)... Handstandabrollen ist **ein** Element. Diese Definition für akrobatische Elemente gilt ausschließlich bei *Jugend trainiert* in WK IV.

Pro fehlendem akrobatischem Element erfolgt ein Abzug von 1,00 Pkt.

Sonderprüfungen – hier treten alle gemeldeten Schüler*innen an, jede*r hat nur einen Versuch

Standweitsprung:

Die Weiten werden nach dem 3. Sprung an der Ferse gemessen.

Es müssen feste Sportschuhe bei dieser Übung getragen werden.

Klettern:

Bei Nichterreichen der Zielmarkierung erfolgt für den jeweiligen Schüler/die jeweilige Schülerin eine Zeitanrechnung von 30 Sekunden, **das Klettern kann nach 30 sec abgebrochen werden.**

Magnesia darf benutzt werden.

Staffellauf:

Es müssen feste Sportschuhe bei dieser Übung getragen werden.

Der Einsatz von Hilfs-/Haftmitteln jeglicher Art ist verboten und führt zur Disqualifikation.

- Über Ausnahmen bei extrem rutschigem Hallenboden entscheidet die Wettkampfleitung.
- Bei der Zeitmessung wird auf die Hundertstel verzichtet und dafür mathematisch gerundet.
- Bei Wechselfehler und/oder zweimaligem Fehlstart wird die Mannschaft auf den letzten Platz gesetzt.
- Beim Bundesfinale in Berlin wird eine elektronische Messung mit Buzzern eingesetzt.
- Individuelle Fehler (Ringverlust während des Laufes, Fehler beim Buzzern (kein Zeitstopp), Sturz) führen nicht zu einer Startwiederholung.

Berechnung/Siegerermittlung

- An den Gerätebahnen A und B, sowie den Sonderprüfungen Klettern und Standweitsprung kommen die jeweils vier höchsten Gesamtwertungen der Turner*innen in die Wertung
- Bei Gerätebahn C gibt es eine Mannschaftswertung
- Aus den 3 Sonderprüfungen werden jeweils die Rangfolgen ermittelt, diese 3 addiert und daraus eine Rangfolge Sonderprüfungen ermittelt. Der niedrigste Wert hat Platz 1.
- Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Hierzu werden die Platzierungen der vier Ranglisten (drei Gerätebahnen und den Sonderprüfungen) addiert.
- Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Rangfolgesumme.
- Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Rangfolge bei den drei Gerätebahnen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern.

Wettkampfkleidung

allgemein

Bei Bundesfinalveranstaltungen ist entsprechend der Vereinbarungen der Kommission Sport der KMK über die Werbung bei Finalveranstaltungen das Tragen von Kleidung mit Werbeaufdruck im Wettkampf zulässig, sofern die Bestimmungen der Deutschen Schulsportstiftung eingehalten werden. Dementsprechend darf die Werbefläche für maximal einen kommerziellen Sponsor die Größe von 256 cm² nicht überschreiten. Um zu verdeutlichen, dass es sich um eine Schulveranstaltung handelt, darf die Wettkampfkleidung außerdem den Schul- bzw. Ortsnamen tragen. **Die von den Bundesländern zur Verfügung gestellten „Länderjacken“ werden gerne gesehen.** Bei Nichtbeachtung wird das Schieds- bzw. Kampfgericht die Spiel- bzw. Startberechtigung entziehen. Bei den Bundesfinalveranstaltungen haben alle Mannschaften in **einheitlicher** Sportkleidung entsprechend den Wettkampfbestimmungen der jeweiligen Spitzenverbände des DOSB anzutreten. Schulmannschaften, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden vom Schieds- bzw. Kampfgericht zum Wettkampf nicht zugelassen.

Quelle: Standardprogramm „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“

Wettkampfkleidung weiblich

Ausführliche Hinweise zum Gymnastikanzug siehe Quelle unten zu:

- „ohne oder mit Beine“, - „Ausschnitt vorn und hinten“, - „mit oder ohne Ärmel“, - „zur Kopfbedeckung“

In Mannschaftswettkämpfen muss der Turn-/Gymnastikanzug einschließlich der Hosen für alle Mannschaftsmitglieder beim Einmarsch und der Siegerehrung einheitlich sein. An den jeweiligen Geräten ist (...) das Tragen der Hose freigestellt.

Das Tragen von Schmuck ist nicht erlaubt. (...)

Vollständige Quelle: Arbeitshilfen Kür modifiziert- LK 1 bis 4 – weiblich Seite 7

Wettkampfkleidung männlich

Das Tragen eines Trikots ist obligatorisch

Bei einem Mannschaftswettkampf müssen alle Mitglieder in Art und Farbe das gleiche Trikot und die gleiche Wettkampfhose tragen.

Quelle: Aufgabenbuch des DTB Gerätturnen männlich 2015

Bei den gemischten Mannschaften entfällt der Abzug „uneinheitliche Kleidung“, wenn die Jungen eine einheitliche aber von den Mädchen abweichende Kleidung tragen. D.h. beide Geschlechter tragen jeweils eine einheitliche Kleidung.

Achtung: bei den Schulwettkämpfen sind Ohrstecker verboten.

Ansprechpartner von Seiten des DTB

Für **fachlich, inhaltliche Fragen:** TK-Mitglied – Schule: Ursula Francke,

E-Mail: Ursula.Francke@dtb.de

Für die **Organisation und Durchführung des Bundesfinals, Ansprechpartner der Landesverantwortlichen:**

DTB Mitarbeiterin für Wettkampforganisation Gerätturnen: Claudia Janecek, Tel.: 069/67801-112,

E-Mail: claudia.janecek@dtb.de

Ansprechpartner in den Ländern (bzgl. Qualifikationswettkämpfe, Landesfinals etc.)

[Ansprechpartner - Deutscher Turner-Bund e.V. \(dtb.de\)](http://dtb.de)